



SIEGFRIED LEHMANN
Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg

Siegfried Lehmann, MdL – Jahnstr. 7 – 78315 Radolfzell

An die Redaktion

bodenseeland
UNITED INNOVATIONS

78315 RADOLFZELL
Jahnstraße 7
Telefon: 07732 - 972443
Telefax: 07732 - 972444
siegfried.lehmann@web.de
www.siegfried-lehmann.de

Charlotte Biskup
Persönliche Referentin

Büro:
Rheingasse 8
78462 Konstanz
Telefon: 07531 - 2842620
Telefax: 07531 - 2842621

Öffnungszeiten:
Montag – Mittwoch + Freitag
9.00Uhr – 12.00Uhr

Konstanz, 04.12.2014

Pressemitteilung des MdL Lehmann:

Radolfzell gehört zu den Gewinnern des Wettbewerbs „Klimaschutz mit System“

Die Stadt Radolfzell gehört zu den 13 Gewinnern des Wettbewerbs „Klimaschutz mit System“, den die Landesregierung für ihr Förderprogramm zum kommunalen Klimaschutz durchgeführt hat. Rund 50 Kommunen haben an dem Wettbewerb mit insgesamt 70 Projektvorschlägen teilgenommen. Damit die besten Ideen in den Genuss einer Förderung kommen können, war dem eigentlichen Förderverfahren ein Wettbewerb vorangestellt.

Der Landtagsabgeordnete Siegfried Lehmann freut sich über diese gute Nachricht: „Das von der Stadt Radolfzell eingereichte Konzept für ein Beratungs- und Fördersystem zur energetischen Sanierung ausgewählter Quartiere konnte die Jury des Wettbewerbs voll überzeugen und gehört damit zu den besonders wirksamen oder kreative Klimaschutz-Maßnahmen in Baden-Württemberg. Überzeugend bei diesem Projektvorschlag war für die Jury die fundierte Kommunikationsstrategie und Weiterentwicklung mit "Meilenstein-Workshops", die systematische Vorgehensweise und die Erfolgskontrolle.“

Nach den Vorgaben des Landesklimaschutzgesetzes von Baden-Württemberg sollen die CO₂-Emissionen des Landes langfristig bis zum Jahr 2050 um 90 % gegenüber 1990 verringert werden. „Bei der Realisierung einer erfolgreichen Klimaschutzpolitik kommt der kommunalen Ebene eine besondere Bedeutung zu. Die Gemeinden und Landkreise üben im Bereich Klimaschutz und Energieeffizienz eine Vorbildfunktion für ihre Einwohner aus und können die Rahmenbedingungen für die auf ihrer Gemarkung verursachten CO₂-Emissionen maßgeblich mitgestalten“, unterstreicht Lehmann die

Bedeutung der kommunalen Klimaschutzpolitik. Mit dem Förderprogramm „Klimaschutz mit System“ unterstützt das Umweltministerium von Baden-Württemberg mit attraktiven Förderkonditionen Kommunen, die auf systematischer Grundlage mit ihren Maßnahmen einen ambitionierten Beitrag zum kommunalen Klimaschutz leisten wollen.

Lehmann betont: „Das Umweltministerium zeichnet Radolfzell mit dem Wettbewerbserfolg dafür aus, dass die Stadt in ihrem Klimaschutzkonzept und im energiepolitischen Arbeitsprogramm im Rahmen des European Energy Award die Bau- und Sanierungsberatung als wichtige Aufgabe definiert hat.“

Das ausgezeichnete Projekt „Beratungs- und Fördersystem zur energetischen Sanierung ausgewählter Quartiere“ umfasst eine mehrstufige Beratungs- und Förderstrategie zur energetischen Sanierung ausgewählter Quartiere oder Straßenzüge, die sich durch einen im Alter und in der Bauweise homogenen Gebäudebestand auszeichnen. Die Kommunikations- und Beratungsstrategie wird in Kooperation mit dem Institut für sozial-ökologische Forschung, Frankfurt/Main entwickelt. Das Projekt soll im ersten Schritt Schwerpunktgebiete festlegen, innerhalb derer die Eigentumsverhältnisse genauer untersucht und vielversprechende Quartiere, Blöcke oder Straßenzüge identifiziert werden.

Für die abgegrenzten Bereiche wird dann ein mehrstufiges Beratungsangebot entwickelt und angewendet. Dabei ist etwa geplant, Informationsveranstaltungen und Beratungen mit quartiersspezifischen Infoveranstaltungen räumlich in das vertraute Umfeld der Zielgruppen zu legen. Überdies werden die Beratungsangebote nach Sanierungsanlässen bzw. Zielgruppen und deren Sanierungsmotiven systematisiert.

Baustein 1: 1000 Einstiegsberatungen

Baustein 2: 100 Energiekonzepte

Baustein 3: 10 Modellprojekte (Umsetzungsberatung und Baubegleitung)

Baustein 4: begleitende Öffentlichkeitsarbeit

Die Kosten der für 2,5 Jahre angesetzten Kampagne betragen 355.000 Euro. Da es sich um ein ausschließlich nicht investives Projekt handelt, bei dem die Einwohner persönlich und direkt angesprochen werden, kann hier der erhöhte Fördersatz von 70 Prozent gewährt werden, das heißt der Zuschuss aus EFRE-Mitteln wird um bis zu 71.000 Euro aus Landesmitteln aufgestockt.